

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 35 (1960)

Heft: 9

Artikel: Die Neubauten auf Obermaihof

Autor: J.W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

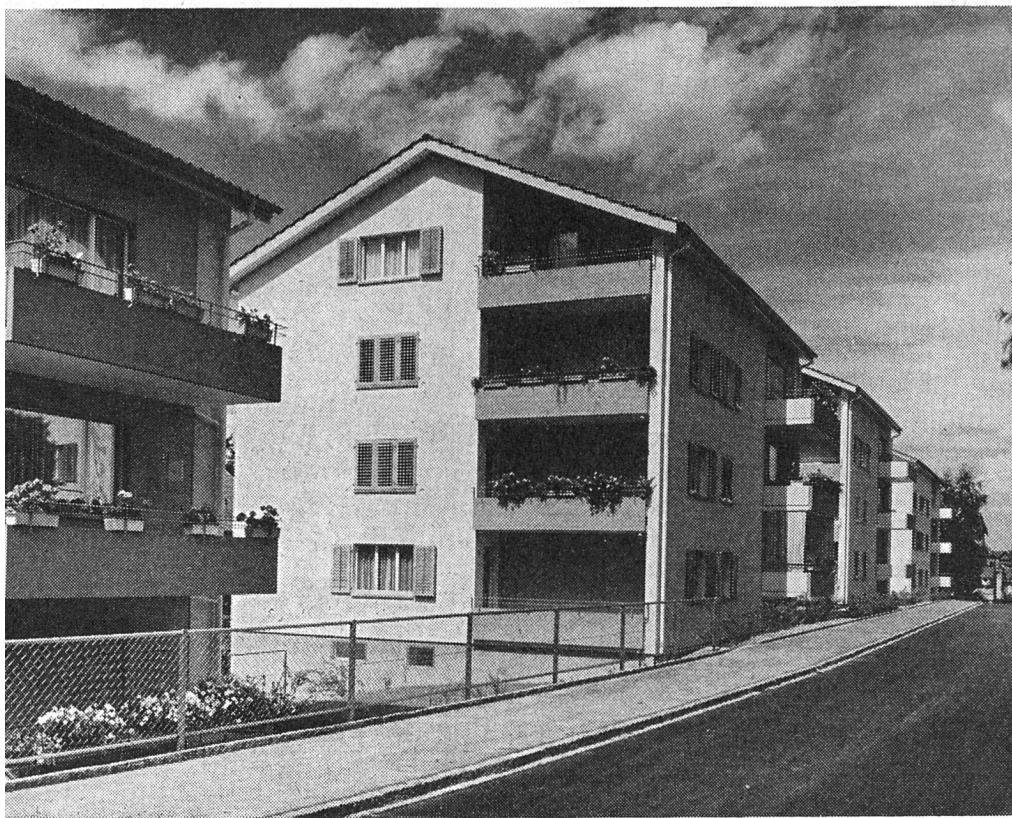


Inmitten der Blumenpracht — Photos: Otto Pfeifer, Luzern

Allgemeine Baugenossenschaft Luzern

Die Neubauten auf Obermaihof

Die vier neuen Bauten an der Maihofmatte



In Nr. 11 unserer Zeitschrift «das Wohnen» vom letzten Jahr haben wir über ein Bauprojekt berichtet, welches allgemeines Interesse erweckte vor allem deshalb, weil es einbezogen war in die neue Wohnbauaktion des Bundes. Beigegebene Grundrisse und der Beschrieb über die Ausstattung wie die Finanzierung ermöglichen, sich das Geplante vorzustellen. Nachdem das Projekt die glückliche Verwirklichung fand und die Wohnungen bereits bezogen sind, möchten wir doch nochmals darauf zurückkommen, begnügen uns aber dabei auf das Wesentliche.

Unter Rücksicht auf die umliegende Bebauung wurden vom beauftragten Architekten Josef Gärtner drei Gebäude mit je sieben und ein Haus mit zehn Wohnungen projektiert. Um älteren und jüngeren Familien ein günstiges Heim bieten zu können, wurde das Wohnprogramm wie folgt gestaltet: Vier Zweizimmerwohnungen speziell für ältere Ehepaare; 15 Dreieinhalbzimmerwohnungen für kleinere Familien; neun Vier- einhalbzimmerwohnungen für größere Familien und drei Fünfeinhalbzimmerwohnungen für große Familien. Mit dem Aushub wurde im Juni 1959 begonnen; anfangs März 1960 bezogen 21 Mieter ihr neues Heim in drei Häusern. Der vierte Bau konnte im Oktober 1959 in Angriff genommen werden; am 26. Juli a. c. wurde er von den neuen Bewohnern mit Beschlag belegt.

Die grundrissliche Anordnung der einzelnen Wohnungen ist einfach, aber zeitgemäß. So ist die Küche klein gehalten, dafür ist eine separate Eßnische neben der Küche in Verbindung mit dem Wohnraum angeordnet. Das Wohnzimmer wird dadurch viel großzügiger, da es mit der Eßnische zusammen etwa 23 Quadratmeter misst. Das Elternzimmer mit etwa 14 Quadratmetern und die Kinderzimmer mit etwa 11 Quadratmetern weisen eine Form auf, die günstige Stellung der Betten zuläßt. Vor jedem Wohnzimmer liegen große, geschlossene Balkone. Sämtliche Wohnungen haben geräumige Keller- und Estrichabteile. Ein viertüriger großer Wandschrank im Korridor sowie schöne Schränke in der Küche die-

nen zum Versorgen vieler Kleider und Geräte. Die vier Häuser sind mit einer Fernheizung und Fernwasserversorgung ausgerüstet. Sämtliche Wohnräume haben Warmwasserradiatoren, und bei der Toilette im Badezimmer, bei der Badewanne und bei der Chromstahlkombination in der Küche sind Batterien für Kalt- und Warmwasser. In der Küche sind moderne Gasapparate angeschlossen; daneben ist der Platz reserviert für einen Kühlzschrank.

Alle Zimmer- und Korridorböden sind einwandfrei isoliert und darüber mit Inlaid belegt. Nebst den Kellerräumlichkeiten sind im Untergeschoß die Waschküche mit vollautomatischer Waschmaschine, Tröckneraum, ein Wochewäscher Raum und ein großer Velo- und Abstellraum mit direktem Zugang eingerichtet. Zudem befinden sich noch Wäsche hängen und Klopfpätze im Freien, eingebettet in eine Grünanlage mit Rasen und Sträuchern.

Sorgfältige Planung und vor allem eine rationelle Arbeitsvergebung ermöglichen, die von den Subventionsbehörden fixierten knappen Berechnungen einzuhalten; die erlaubte und absolut nötige Rendite ist gewährleistet bei folgenden Zinsen: Zweizimmerwohnung 90 bis 98 Franken; Dreieinhalbzimmerwohnung 109 bis 140 Franken; Viereinhalbzimmerwohnung 140 bis 160 Franken; Fünfeinhalbzimmerwohnung 162 bis 181 Franken. Dazu kommen die Heizzuschläge.

Die verantwortlichen Organe der Genossenschaft durften es wagen, das neu Geschaffene der kritischen Betrachtung und Beurteilung der Öffentlichkeit auszusetzen. Die freie Besichtigung des letzterstellten Hauses während des Wochenendes vom 23./24. Juli fand denn auch das erwartete große Interesse seitens der Bevölkerung und immer wieder spontan geäußerte Anerkennung.

Vorgängig der öffentlichen Besichtigung aber hatte die Geschäftsleitung der ABL die Behörden, die Direktion der Suval, den Vorstand der Sektion Innerschweiz des Verbandes für Wohnungswesen und die Lokalpresse zum Augenschein geladen. Der luzernische Baudirektor, Regierungsrat Dr. Leu, benützte die Gelegenheit, der ABL für die initiativ Wirk samkeit auf dem Gebiete des Wohnungswesens zu danken und hob insbesondere auch die wertvolle Mitarbeit von Stadtrat Paul Fröhlich in der kantonalen konsultativen Kommission für Wohnbaufragen hervor. Er strich noch speziell hervor, daß im Kanton Luzern absolut und relativ am meisten Wohnungen erstellt wurden im Zusammenhang mit der letzten Bundesaktion.

Stadtrat Paul Fröhlich, der verdienstvolle Präsident der ABL, durfte diesen Besichtigungstag sicher als Ehrentag empfunden haben. Er vermittelte den Gästen und der Presse in gedrängter Weise eine Schilderung über das gemeinnützige Wirken der Genossenschaft, über das Werden der Kolonie Obermaihof, welche nun durch das Dazukommen der neuen 31 Wohnungen auf deren 160 anwächst. Die ABL sei auch diesmal nicht vom bewährten Grundsatz abgegangen, durch seriöse, gute, verantwortbare Bauweise Wertbeständiges zu schaffen. In der allgemeinen Dankabstattung erwähnte er auch die behördliche Befürchtung zur Übernahme der Kapitalzinsanteile (je zwei Drittel Prozent durch Bund, Kanton und Gemeinde).

Mit Befriedigung darf heute auf die neuerstellten Bauten geblickt werden. Sie verstärken noch den Charakter der geschlossen wirkenden Siedlung Obermaihof, die in ihrem reichen Blumenschmuck ein Bijou der Genossenschaft, nicht minder aber des Quartiers Maihof bildet. J. W.



Der Installateur

schatzt den Troesch-Kundendienst besonders:
Ueber alles Wissenswerte gibt der Troesch-Katalog erschöpfende Auskunft – die vorbildlichen Troesch-Massskizzen erleichtern die Montage – der Troesch-Liefertdienst klappt vorzüglich: Keine Beschädigungen dank sorgfältiger Verpackung, keine Liefer schwierigkeiten, keine Schraube zu wenig. Man sieht es schon beim Besuch der Ausstellungen:

Troesch ist einfach fortschrittlich!

TROESCH

Bern Effingerstr. 10
Tel. 031/22151

Zürich Ausstellungsstr. 80
Tel. 051/422277

Basel Steinentorstr. 26
Tel. 061/245860